

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 105 (2007)
Heft: 10

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**

Lucia Mikeler Knaack
Rosenweg 25 C, 3000 Bern 23

Sektionen/Sections**Aargau-Solothurn:**

Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53
gabriela felber@hotmail.com
Regula Pfeuti-Giger, Ob. Torfeldstr. 12
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-Mail: fsalamin@hecvsante.ch

Bas-Vallais:

Fabienne Salamin, HECVS,
Filière Sages-femmes et hommes SF,
Avenue de Beaumont 21, 1011 Lausanne
Tél. 021 314 66 60
e-mail: fsalamin@hecvsante.ch

Beide Basel (BL/BS):

Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:

SHV Sektion Bern, Bollwerk 35
3011 Bern
E-Mail: shv-sektionbern@bluewin.ch

Fribourg:

Corinne Bulliard, Ferlens
1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

Genève:

Viviane Luisier, Rue des Grottes 28
1201 Genève 4, Tél. 022 733 51 12
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:

Priska Andenmatten, Weingartenweg 4
3930 Visp, Tel. 027 946 29 88
u.hildbrand@bluewin.ch

Ostschweiz

(SG/TG/AR/AI/GR):
Bettina Gubeli, Schwandenstrasse 16
9000 St. Gallen, Tel. 071 244 05 46
E-Mail: bettina.gubeli@gmx.ch

Schwyz:

Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: susanne.bovard@freesurf.ch

Ticino:

Francesca Frigerio
Via Mont Albano 21, 6855 Stabio
Tel. 091 647 07 58
E-Mail: francy803@yahoo.it

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Yvonne Meyer,
Beauval 18, 1012 Lausanne,
Tel. 021 653 27 40, F 076 393 56 39,
e-mail: ymeyer@hecvsante.ch
Maria-Pia Politis Mercier
Ch. des Diablerets 9, 1012 Lausanne
Tél. 021 653 86 32
e-mail: mpolitis@hecvsante.ch

Zentralschweiz

(LU/NW/OW/UR/ZG):
Esther Waser-Christen,
Melchtalerstrasse 31, Postfach 438
6064 Kern, Tel. P 041 661 09 93
E-Mail: ester-waser@gmx.ch
Susanne Leu, Haufen 652
9426 Lutzenberg, Tel. P 071 440 25 14,
E-Mail: susanne.leu@swissonline.ch

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):

Claudia Putscher, Tösstalstr. 10
8492 Wila, 052 385 55 67
E-Mail: claudia@putscher.ch
Nancy Bellwald-Pedegai,
Katharina Sulzer, Platz 10
8400 Winterthur, Tel. 052 203 26 11
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

Protokoll

der 115. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 22. Mai 2007 in Olten

Vorsitz: Lucia Mikeler Knaack

Protokoll: Christine Rieben

Begrüssung im Namen des Organisationskomitees durch Regula Pfeuti.

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 115. Delegiertenversammlung, dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation, begrüsst die Anwesenden, insbesondere NR Liliane Maury Pasquier, und gibt die Entschuldigungen bekannt. Sie dankt den Übersetzerinnen für ihre Arbeit sowie Present-Service für die Organisation der Fachausstellung. 82 Delegierte vertreten 119 Mandate.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Die vorgeschlagenen Hannah Küffer und Monika Müller werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Delegierten- versammlung 2006

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Christine Rieben, verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte 2006

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, die Jahresberichte der Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, der Statistikbeauftragten sowie der Redaktorinnen werden einstimmig genehmigt. Ebenso der Bericht von Zuzka Hofstetter zum Ressort Internationale Kontakte und die Berichterstattung von Yvonne Studer zum Mandat Fachkommission Sexual Health und PLANeS werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, den Redaktorinnen, den Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, dem Zentralvorstand, den Beiräten, den Arbeitsgruppen sowie den Sektionen für ihren Einsatz.

5. Sonstige Berichte Geburtshilfliche Statistik

Monika Schmid berichtet über den Stand der Statistik. 2006 sind erstmals die Zahlen nach der neuen Fassung zum Tragen gekommen. Diese liegen im Herbst 2006 vor.

Lucia Mikeler bedankt sich bei Monika Schmid und bei den Statistikverantwortlichen der Sektionen.

Fachhochschulen

Yvonne Blätter als Präsidentin der Schulleiterinnen Höhere Fachschule HF und Dorothee Eichenberger als Vertreterin der Berufskonferenz Fachhochschule FH referieren über den aktuellen Stand der Schulen.

Freipraktizierende Hebammen

Ines Lehner berichtet zu folgenden Schwerpunktthemen:

Tarifverhandlungen

Im Juni 2006 hat der SHV die Tarifverhandlungen sistiert. Laut Auskunft von der Verbandsjuristin sind die Erfolgsaussichten sehr gering. Grössere Chancen hat der SHV, wenn die Verhandlungen zusammen mit einer anderen Berufsorganisation angegangen werden.

Analysenliste

Im Juni 2006 wurde die überarbeitete Analysenliste dem Bundesamt für Gesundheit BAG eingereicht. Eine Antwort ist nicht vor August zu erwarten.

Aufschub der Kostenübernahme für Leistungen

Der Versicherer schiebt die Übernahme der Kosten für Leistungen auf, bis die ausstehenden Prämien bezahlt sind. Die Hebamme wird ihr Geld erhalten, nur kann das sehr lange dauern.

Herausgabe der Unterlagen

Verlangt eine betreute Frau oder ein Anwalt die Herausgabe des Dos-

siers, so ist die Hebamme dazu verpflichtet. Gibt sie die Originale, so muss sie für sich Kopien anfertigen. Persönliche Aufzeichnungen dürfen abgedeckt werden. Laborbefunde müssen beigelegt werden. Die Akten müssen mit einem Begleitbrief eingeschrieben geschickt werden.

Kostenbeteiligung bei Mutterschaft Die Kostenbeteiligung bei der Mutterschaft wird im Paket Revision der Kostenbeteiligung behandelt. Laut BAG stehen die Chancen gut, dass das Gesetz zu Gunsten der Schwangeren geändert wird.

Zusatzleistungen

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit den nicht tarifierten Leistungen aus dem Vertrag befasst und einen Leistungskatalog zusammengestellt. Es sind keine Empfehlungen des SHV. Es wird jedoch seitens des SHV darum gebeten, sich an diese Vorschläge zu halten. Das Papier kann in der Geschäftsstelle des SHV angefordert werden. Ines Lehner bedankt sich bei allen, die sich am Ausarbeiten der Zusatzleistungen beteiligt haben.

Paritätische Vertrauenskommission

In der paritätischen Vertrauenskommission mussten seit der letzten DV 2 Fälle beurteilt werden. In beiden Fällen mussten die Hebammen Streichungen der Rechnung in Kauf nehmen.

Geburtshäuser

Gisela Burri, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz IGGH, berichtet über die aktuelle Situation in den Geburtshäusern.

Es gibt zurzeit 21 Geburtshäuser in der Schweiz, 6 davon in der Westschweiz (2 neue werden demnächst aufgenommen, eines im Kanton Jura und eines im Kanton Neuenburg). In den 18 Geburtshäusern (Stand 2006) konnten 2006 1101 Gebur-

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

ten verzeichnet werden. In 3 Geburtshäusern wurde die Zahl von 100 Geburten sogar überschritten. In den meisten liegt die Zahl zwischen 20 bis 50.

Die Geburtshäuser kämpfen immer noch um die Aufnahme ins KVG. Im Dezember wurde die ganze KVG-Revision abgelehnt. Momentan läuft immer noch die Parlamentarische Initiative, welche NR Liliane Maury Pasquier lanciert hat. Diese soll nun in die Spitalfinanzierung integriert werden.

Gisela Burri bedankt sich im Namen der IGGH-CH bei Ines Lehner für die grosse Arbeit.

6. Genehmigung

a) der Jahresrechnung 2006

b) des Budgets 2007

Christine Rieben erläutert die Jahresrechnung 2006, welche mit einem Verlust von CHF 26 584.76 abschliesst. Budgetiert war ein Verlust von CHF 62 000.–.

Das Budget 2007 weist einen Gewinn von CHF 24 500.– auf. Bemerkung zum Budget 2007: Die Mitgliederbeitragsenerhöhung wurde berücksichtigt.

Die Jahresrechnung 2006 sowie das Budget 2007 werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Christine Rieben für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt sie Monika Kohler und Markus Wolfisberg für die Revision.

7. Anträge Nr. 1 + 2

Nr. 1 Antrag der Arbeitsgruppe Kongressreorganisation des SHV: Reor-

ganisation des nationalen Kongresses des SHV

Zur Abstimmung werden 2 Modelle unterbreitet:

Modell 1: Der Kongress wird vom nationalen Kongresskomitee, der gewählten Sektion und dem professionellen Organisator organisiert.

Modell 2: Der Kongress wird vom nationalen Kongresskomitee und dem professionellen Organisator organisiert.

Das Modell 1 wird mit 71 Stimmen angenommen (auf Modell 2 entfallen 33 Ja-Stimmen).

Für das Kongresskomitee werden Mitglieder gesucht. Ein Aufruf erfolgt in der Zeitschrift.

Nr. 2 Ausserordentlicher Antrag der Sektion Beider Basel: Der Entscheid des Zentralvorstandes vom 6. Februar 2007 betreffend Austritt aus der Europäischen Hebammenvereinigung (European Midwives Association EMA) wird aufgehoben.

Auf den ausserordentlichen Antrag wird mit einer grossen Mehrheit (7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) eingegangen.

Der Antrag der Sektion Beider Basel wird mit 97 Stimmen angenommen. Der SHV bleibt demzufolge Mitglied bei der EMA.

8. Wahl eines Mitglieds in den Zentralvorstand

Die sich zur Wahl stellende Kandidatin wird wie folgt gewählt:

Susanne Clauss, Sektion Bern, mit 117 Stimmen.

Die Zentralpräsidentin gratuliert der Neugewählten.

9. Vorstellung Beleghebammensystem in der Schweiz

Marianne Indergand-Erni stellt das Beleghebammensystem in der Schweiz vor.

10. Bericht Evaluation Reorganisation

Veronika Merz stellt die Resultate der Evaluation der Reorganisation vor, welche von Januar bis März 2007 durchgeführt wurde.

Fazit: Die Reorganisation war sinnvoll, weitere Verbesserungen sind möglich und auch ein Ziel. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung ist die Basis für weitere Verbesserungen.

Der detaillierte Schlussbericht wird allen an der Evaluation Beteiligten zugestellt.

11. Bericht Sektion Oberwallis

Ines Lehner stellt die Aktivitäten der Sektion Oberwallis und des Kantons Wallis mit einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Sektion wurde am 20. September 1926 gegründet und zählt mit ihren 26 Mitglieder zu einer der kleinsten in der Schweiz.

Ines Lehner wird nach 10 Jahren Mitarbeit im Zentralvorstand von der Zentralpräsidentin gebührend verabschiedet. Ihre wertvolle Arbeit wird mit einem grossen Dank gewürdigt.

12. SHV-Kongress

a) Vorstellung Kongress 2008

Der Kongress wird am Mittwoch (Delegiertenversammlung) und Donnerstag 14./15. Mai in Sarnen stattfinden zum Thema Low risk – High risk?

b) Vorschlag für Sektionsbericht 2008

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Ostschweiz zur Verfügung.

13. Verschiedenes und Schluss

Geschäftsstelle

Katharina Stoll wird nach 2 Jahren als Geschäftsführerin des SHV mit grossem Dank und einem Geschenk verabschiedet.

Die neue Geschäftsführerin Doris Güttinger, welche ihre Stelle am 1. Juni 2007 antritt, stellt sich kurz vor. Broschüre zur Sexualität rund um die Geburt

Die Broschüre, welche in D/F/I erhältlich ist, wurde von Schering (Schweiz) AG gesponsert und vom SHV unterstützt. Es haben 2 Hebammen aus der Westschweiz an diesem Projekt mitgearbeitet.

Die Präsidentin bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und schliesst die Versammlung um 16.50 Uhr.

Die Präsidentin:
Lucia Mikeler Knaack

Die Protokollführerin:
Christine Rieben

IN BESTEN HÄNDEN!

Die Hebamme.ch und alles was es dazu braucht.

Stellen- und Kommerzinserte

künzlerbachmann

medien

KünzlerBachmann Medien AG
Geltenwilenstrasse 8a . CH-9001 St.Gallen
T 071 226 92 92 . F 071 226 92 93
info@kbmedien.ch . www.kbmedien.ch

Schwangerschaft

Bis zu 3x mehr Eisen

Werdende Mütter weisen einen bis zu dreimal höheren Eisenbedarf auf wie durchschnittliche Erwachsene. Diese Tatsache äussert sich bei Schwangeren durch niedrigere Hämoglobinwerte. Weil Eisen aber oxidativ ist, muss eine separate Eisen-Einnahme vorsichtig dosiert erfolgen.

Eine Studie mit Schwangeren in Kanada zeigt auf, dass auch ohne zusätzliche Eisen- und Vitaminpräparate die Hämoglobinwerte von werdenden Müttern während der Schwangerschaft stabil gehalten werden können. Grund ist die Einnahme des Strath-Aufbaupräparates. Die Hämoglobin-Stabilität erfolgt, sofern die werdende Mutter sich zugleich mit ausreichend Obst und Gemüse, Vollkorn, magerem Fleisch und Milchprodukten ernährt und weder raucht noch Alkohol trinkt. Die Hämoglobinwerte wurden vor Beginn der Einnahme des Aufbaupräparates sowie in der 24., in der 30. und in der 36. Schwangerschaftswoche ermittelt. Alle Frauen beschrieben auch ihren Energiezustand als

ausgezeichnet. Die ärztliche Leitung bezeichnete Strath als Nahrungsergänzungsmittel mit katalytischer Wirkung. Das heisst, dass das Aufbaupräparat nebst seiner stärkenden Eigenschaften die wertvollen Nahrungsbestandteile besser verwerten hilft.

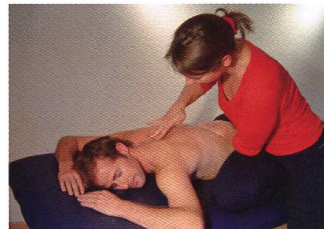
Die Studie bestätigt, dass Strath, obwohl selber kein Eisenpräparat, die Aufnahme von Eisen aus normaler, gesunder Nahrung begünstigt oder die Wirkung zusätzlich eingenommener Eisenpräparate unterstützt und einen günstigen Einfluss auf den Stoffwechsel ausübt. Ebenfalls können die Strath-Präparate während der Stillzeit eingenommen werden. Das natürliche Aufbau- und Stärkungsmittel aus Kräuterhefe, hergestellt nach einem Spezialverfahren, ist in flüssiger Form und als Tabletten in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Bio-Strath AG
Mühlebachstrasse 38, P.O. Box
8032 Zürich
Tel. ++41 (0)44 250 71 00
www.bio-strath.ch

Massage

Entspannung ist Haut-Sache

Kaum etwas ist wohltuender, als von kundigen Händen mit einem duftenden Öl liebevoll massiert zu werden. Massage ist eine besondere Art der Berührung, eine Art «Tanz der Haut», der mit möglichst geübten Händen und viel Fingerspitzengefühl ausgeführt wird. In einem 2-Tage-Kurs können Sie dieses heilsame «Handwerk» erlernen und es an einem Partner oder Partnerin anwenden. In der Praxis für Massage & Wellness in Aeschi b. Spiez finden laufend neue Kurse am Wochenende oder während der Woche statt. Spezielle Termine gibt es für Teilnehmer ab 60 Jahren und für Frauen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Anmeldung nur zu zweit möglich, von Paaren, Freunden, Kolleginnen. Es kann auch jederzeit ein Privatkurs gebucht werden. Termin, Zeitdauer und Preis nach Vereinbarung.



drainage, Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn) werden von den Krankenkassen anerkannt. Die Freude am Massieren gibt er in Kursen und Workshops an Interessierte weiter. Durch Körperarbeit, Coaching und Beratung begleitet und unterstützt er zusammen mit seiner Frau Christine Einzelne auf ihrem Weg zu Entspannung, Wohlbefinden und Selbstverantwortung.

Berührung schenken: Zu Weihnachten, zum Geburtstag, zum Hochzeitstag, zum Jubiläum, zum Ausdruck des Dankes oder einfach so – aus Freude. Es sind Gutscheine für eine Kursteilnahme, einen Verwöhntag oder eine Einzelbehandlung nach Wahl erhältlich.

Weitere Informationen:
www.partnermassage.ch
Aktueller Kursprospekt bei:
Massage & Wellness, Aeschiriedstr. 21,
3703 Aeschi, Telefon 033 654 65 43



Das Leben ist voller Überraschungen. Begegnen Sie ihnen natürlich gestärkt.

Die täglichen Herausforderungen im Leben zehren an unseren physischen und psychischen Reserven. Besonders während der Schwangerschaft oder in der Stillzeit benötigen Frauen viele Aufbau- und Vitalstoffe.

Strath Aufbaupräparate enthalten Kräuterhefe mit zahlreichen Vitalstoffen. Diese erhöhen die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sowie die Widerstandskraft. Ohne künstliche Zusatzstoffe fördern sie nachhaltig die Vitalität und unterstützen die Konzentration bei geforderten Frauen ebenso wie bei Kindern.

Flüssig und in Tablettenform sorgt Strath so für mehr Lebensqualität in allen Situationen – vor und nach der Geburt.



DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT
Bio-Strath AG, 8032 Zürich • www.bio-strath.ch

Procès-verbal

de la 115^e Assemblée des déléguées de la Fédération suisse des sages-femmes du 22 mai 2007 à Olten

Présidence: Lucia Mikeler Knaak
Procès-verbal: Christine Rieben

Regula Pfeuti souhaite la bienvenue à l'assemblée au nom du comité d'organisation.

1. Ouverture de l'Assemblée des déléguées

La présidente ouvre la 115^e Assemblée des déléguées de la FSSF, remercie la section organisatrice pour son bon travail, salue les personnes présentes – en particulier Liliane Maury Pasquier, conseillère nationale, et annonce les personnes excusées. Elle remercie les interprètes pour leur travail ainsi que Present-Service pour l'organisation de l'exposition.

82 déléguées représentent 119 mandats.

2. Élection des scrutatrices

Hannah Küffer et Monika Müller sont élues scrutatrices à l'unanimité.

3. Approbation du procès-verbal de l'Assemblée des déléguées 2006

Le procès-verbal est approuvé à l'unanimité, et sa rédactrice, Christine Rieben, est remerciée.

4. Approbation des rapports d'activité 2006

Le rapport d'activité du comité central, ceux des chargées de la formation, de la qualité, de la statistique, ainsi que celui des rédactrices sont approuvés à l'unanimité. De même, le rapport de Zuska Hofstetter du ressort des Contacts internationaux et celui d'Yvonne Studer concernant le mandat de la Commission Sexual Health et PLANeS sont approuvés à l'unanimité.

La présidente remercie les collaboratrices du secrétariat central, les rédactrices, les chargées de la formation, la chargée de la qualité; les membres du comité central, des instances consultatives, des groupes de travail, ainsi que les sections pour leur travail et leur engagement.

5. Autres rapports Statistique obstétricale

Monika Schmid informe à propos des statistiques. En 2006, pour la première fois, les chiffres ont été publiés

dans leur nouvelle version. Ils sont à disposition depuis l'automne 2006. Lucia Mikeler remercie Monika Schmid et les responsables de la statistique des sections.

Hautes écoles spécialisées (HES)

Yvonne Blätter en tant que présidente des directrices des Ecoles supérieures ES et Dorothee Eichenberger en tant que représentante de la Conférence des HES rapportent au sujet de la situation actuelle des écoles.

Sages-femmes indépendantes

Ines Lehner informe sur les sujets prioritaires suivants:

Négociations tarifaires

En juin 2006 la FSSF a mis fin aux négociations tarifaires. D'après la juriste de la Fédération les chances de succès sont minimes. La FSSF aurait avantage à s'allier à une autre organisation professionnelle pour reprendre des négociations communes.

Liste des analyses

En juin 2006 la liste des analyse revue et corrigée a été remise à l'Office fédéral de la santé publique OFSP. Aucune réponse n'est à attendre avant le mois d'août.

Ajournement de la prise en charge des prestations

L'assureur ajourne la prise en charge des coûts des prestations jusqu'au moment où les primes non payées par la cliente sont réglées. La sage-femme finira par toucher son argent, mais cela peut durer très longtemps.

Remise du dossier

Si elle y est sommée par une cliente ou un avocat, la sage-femme est tenue de fournir son dossier. Si elle donne l'original, elle doit en faire des copies pour elle-même. Les marques personnelles peuvent être

masquées. Les résultats de laboratoire doivent être joints. Le documents doivent être envoyés avec une lettre d'accompagnement, par courrier recommandé.

Participation aux coûts pendant la maternité

La participation aux coûts pendant la maternité sera traitée dans le paquet de la révision de la participation aux coûts. D'après l'OFSP, il y a de bonnes chances que la loi soit modifiée à l'avantage des femmes enceintes.

Prestations complémentaires

Un groupe de travail s'est occupé des prestations non tarifées dans la convention et a constitué un catalogue de prestations. Il ne s'agit pas là de recommandations de la FSSF. Néanmoins la FSSF demande de s'en tenir à ces propositions. Ce document peut être obtenu au secrétariat de la FSSF. Ines Lehner remercie toutes celles qui ont travaillé sur ces prestations complémentaires.

Commission paritaire

Deux cas ont dû être examinés par la Commission paritaire depuis la dernière AG. Dans les deux cas les sages-femmes ont dû admettre des réductions dans leur facture.

Maisons de naissance

Gisela Burri, membre du comité de la Communauté d'intérêts des Maisons de naissance IGGH, fait le point sur la situation actuelle des maisons de naissance.

Il y a actuellement en Suisse 21 maisons de naissance, dont 6 en Suisse romande (2 nouvelles maisons seront bientôt admises, une dans le canton du Jura et l'autre dans le canton de Neuchâtel).

Dans les 18 maisons de naissance (état 2006) ont eu lieu 1101 naissances en 2006. Dans 3 maisons de naissance le cap des 100 naissances a été franchi. Dans la plupart le

nombre de naissances se situe entre 20 et 50.

Les Maisons de naissance se battent toujours pour leur introduction dans la LaMAL. En décembre l'ensemble de la révision de la LaMAL a été refusé. En ce moment l'initiative parlementaire lancée par Liliane Maury Pasquier est toujours en cours. Elle devrait être intégrée dans le financement des hôpitaux.

Au nom de l'IGGH-CH, Gisela Burri remercie Ines Lehner pour son important travail.

6. Approbation

a) des comptes annuels 2006 b) du budget 2007

Christine Rieben présente les comptes annuels 2005 clôturant avec un déficit de CHF 26 584.76. Il était prévu un déficit de CHF 62 000.–.

Le budget de 2007 prévoit un bénéfice de CHF 24 500.–. Remarque au sujet du budget 2007: l'augmentation de la cotisation de membre a été prise en compte.

Les comptes annuels 2006 et le budget 2007 sont approuvés à l'unanimité.

La présidente remercie Christine Rieben pour son travail. Elle remercie également Monika Kohler et Markus Wolfsberg pour la révision des comptes.

7. Motions n° 1 + 2

N°1 Motion du groupe de travail pour la réorganisation du Congrès de la FSSF; réorganisation du Congrès national de la FSSF

Deux modèles sont proposés en votation:

Modèle 1: le Congrès sera organisé par le comité du Congrès national, la section et l'organisateur professionnel.

Modèle 2: le Congrès sera organisé par le comité du Congrès national et l'organisateur professionnel.

Le modèle 1 est approuvé par 71 voix (33 voix pour le modèle 2).

Des membres sont recherchées pour constituer le comité du Congrès. Un appel sera lancé dans le journal.

N° 2 Motion extraordinaire de la section des deux Bâle: *la décision du Comité central du 6.2.2007 concernant la démission de l'Association européenne des sages-femmes (European Midwives Association EMA) est annulée.*

Une grande majorité approuve cette motion extraordinaire (7 voix contre, 0 abstentions).

La motion de la section des deux Bâle est adoptée par 97 voix.

La FSSF reste de ce fait membre de l'EMA.

8. Election d'une membre du Comité central

La candidate à cette fonction est élue comme suit:

Susanne Clauss, section Berne, par 117 voix.

La présidente centrale félicite la nouvelle élue.

9. Présentation du système de sage-femme agréée en Suisse

Marianne Indergand-Erni présente le système de sage-femme agréée en Suisse.

10. Rapport sur l'évaluation de la réorganisation

Veronika Merz présente les résultats de l'évaluation de la réorganisation, qu'elle a réalisée entre janvier et mars 2007.

Conclusion: la réorganisation a été judicieuse, d'autres améliorations et objectifs restent possibles. Le respect et l'estime mutuels sont à la base des améliorations encore à apporter.

Le rapport final détaillé sera remis à toutes les protagonistes de l'évaluation.

11. Rapport de la section du Haut-Valais

Ines Lehner présente l'activité de la

section du Haut-Valais et du canton du Valais avec une présentation Powerpoint. La section a été fondée le 20.9.1926 et compte, avec ses 26 membres, parmi les plus petites sections de Suisse.

Après 10 ans de collaboration au Comité central, Ines Lehner est remerciée chaleureusement par la présidente centrale à l'occasion de son départ. Son travail remarquable est salué par un grand merci.

12. Congrès de la FSSF

a) Présentation du Congrès 2008

Le Congrès aura lieu le mercredi 14 mai (Assemblée des déléguées) et le jeudi 15 mai 2008 à Sarnen sur le thème Low risk – High risk?

b) Proposition pour le rapport de section 2008

La section de Suisse orientale se met à disposition pour le rapport de section.

13. Divers et fin

Secrétariat central

A l'occasion de son départ après deux ans en tant que secrétaire générale de la FSSF, Katharina Stoll est saluée par un grand merci et un cadeau.

La nouvelle secrétaire générale, Doris Güttinger, qui prend son poste au 1.6.2007 se présente brièvement.

Brochure concernant la sexualité autour de la naissance

La brochure, disponible en all./fr./it. a été sponsorisée par Schering (Suisse) SA et soutenue par la FSSF. Deux sages-femmes romandes ont collaboré au projet.

La présidente renouvelle ses remerciements à l'ensemble des personnes présentes et clôt l'assemblée à 16 h 50.

La présidente:

Lucia Mikeler Knaack

La rédactrice du procès-verbal:

Christine Rieben



EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE®

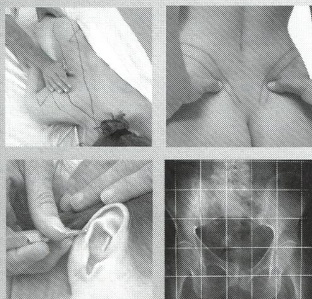
Willy-Penzel-Platz 1-8 • D-37619 Heyen bei Bodenwerder

T: +49 55 33/97 37 0 F: +49 55 33/97 37 67 • www.apm-penzel.de



Ihr Traumberuf: Hebamme – selbstverständlich!

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.



- Meridianmassage
- Energielehre
- Akupunkturpunkte
- Narbenpflege
- Wirbelsäulentherapie
- Gelenkmobilisation
- Ohr-Befunderhebung
- Schwangerschaftsbegleitung
- Geburtsvorbereitung
- Spannungsausgleichmassage

中華按摩®



Die APM-Ausbildung entspricht den EMR-Richtlinien zur Anerkennung von Praxen.

Jetzt anfordern!

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei

Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus

neuer Kursort in CH: St. Niklausen OW

Telefon 055 650 13 00, Fax 055 640 84 77

AARGAU-SOLOTHURN

062 822 45 83

Freipraktizierende Hebammen

Wir treffen uns am 23. Oktober, 14.15 im Goldige Öpfel in Aarau.

BEIDE BASEL BL/BS

061 693 31 71
061 361 35 15

Jahresweiterbildung

Wir laden euch herzlich ein zur Jahresweiterbildung am 19. November 2007.

Thema, Ort und genaue Zeitangaben folgen mit der Einladung.

Schaut auch immer wieder auf die Homepage des SHV, unter Sektionsnachrichten/Aktuelles findet ihr diverse Angaben zu unserer Sektionstätigkeit. Falls Ihr etwas habt für die Homepage, könnt ihr euch bei mir melden: burkhardt.barbara@bluewin.ch

Barbara Burkhardt

Zum Gedenken

Frida Bloch,
12. Juli 1914 – 22. Juni 2007
Frida Bloch wurde in Aesch geboren und wuchs da mit einem Bruder und drei Schwestern auf. Sie besuchte die Primarschule in Aesch, danach

die Sekundarschule in Pfeffingen. Nach der Schule war Frida für ein Jahr in Glovelier um die französische Sprache zu lernen. Danach erlernte sie den Beruf der Weissnäherin und arbeitete als Näherin und Lehrmeisterin beim Hemden Metzger in Basel. Im Alter von 32 Jahren entschloss sich Frida den Beruf der Hebamme zu erlernen. Sie besuchte die Hebammenschule am Frauenspital in Basel. Nach dem Diplom 1948 arbeitete Frida als Gemeindehebamme in Aesch bis zu ihrer Pensionierung. Nebenbei nähte sie weiter im Atelier ihres Bruders Hemden und Pjamas. Jahrelang arbeitete Frida zusätzlich im Spital Dornach als Aushilfe im Nachtdienst. Daneben betreute sie die Mütterberatungsstelle in Aesch und Umgebung. Im Pensionsalter war Frida in der Ita Wegmann Klinik tätig, bis dort eine geeignete Hebamme gefunden wurde.

Frida wohnte mit ihrer pflegebedürftigen Mutter und der Familie ihres Bruders im gleichen Haus bis zum Tod der Mutter im Jahr 1975. Dann zog sie in die neu erstellte Alterswohnsiedlung in Aesch, wo sie sich glücklich und zufrieden fühlte. Solange es ihre Gesundheit erlaubte, nahm sie am Verbandsleben teil. 1998 wechselte sie ins Altersheim im gleichen Gebäude. Verschiedene Lebensmittelunver-



träglichkeiten und Asthmaanfalle erschwerten ihren Alltag. Bis zuletzt war Frida gerne zu Besuch bei ihrer Schwägerin. Ihr geliebtes Patenkind Agatha, welches für Frida wie ein eigenes Kind war, begleitete ihre letzten Tage. Zusammen besuchten sie noch kurz vor ihrem Tod das Kloster Mariastein. Frida schlief im Beisein von Agatha ruhig und friedlich für immer ein. Mit ihr ist eine fromme und gütige Seele von uns gegangen.

Margrit Renz

Konzerthinweis

«Midwife Crisis» feiern mit einem Konzert am 30.11.2007 in Worb 15 Jahre Chor. Weitere Infos unter www.midwifeCrisis.ch

Barbara Klopfenstein

GENÈVE

022 733 51 12

Nouveau membre:

Dalloyeau Marie Laure, Thonon-les-Bains F, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Genf

BERN

031 901 36 66

Neumitglieder:

Adlberger Elisabeth, Wahlen-dorf, 1998, Jena D
Stucki Susann, Rubigen, 1980, Bern

VAUD-NEUCHÂTEL

021 653 27 40
021 653 86 32

Nouveau membre:

Dutoit Marion, Penthalz, Elève à l'école de Genève

BeBo® Gesundheitstraining

Die bewährte und anerkannte Diplom-Ausbildung in Theorie und Praxis.

Die modularen Ausbildungen zur Dipl. BeBo® – Kursleiterin für Frauen und Männer wird 6 x pro Jahr durchgeführt. Über 550 dipl. Leiterinnen arbeiten seit Jahren erfolgreich nach dem BeBo®-Konzept.

Information und Anmeldung
www.beckenboden.com | Tel. 044 312 30 77



Grundlagen der pränatalen und Geburtstrauma-Therapie

Inhalt: In dieser berufsbegleitenden, praxisorientierten Fortbildung lernen die Teilnehmenden Hinweise auf prä- und perinatale Traumata zu erkennen, zu verstehen und damit zu arbeiten. Zentrales Thema ist das Körpergedächtnis. Eine Übersicht der frühesten Stadien unserer Entwicklung und deren Einfluss auf unser Leben wird ebenso vermittelt wie ein Spektrum ressourcen-orientierter Heilungsansätze.

Zielgruppe: Fachleute aus therapeutischen und pädagogischen Berufen

Leitung: Patricia Rudmann-Stucki und Dr. med. Eric Thomann

Start: 14.11.2007

Dauer: 24 Fortbildungstage verteilt auf 18 Monate

Infos: IBP-Institut, Wartstr. 3, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 34 30, www.ibp-institut.ch



IBP-Institut

Diplom-Lehrgänge

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage, Akupunktmassage und Lymphdrainage

Breites Weiterbildungs- und Kursangebot naturheilkundlicher Therapieverfahren

Verlangen Sie die Unterlagen oder besuchen Sie uns im Internet www.bodyfeet.ch



FACHSCHULE FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Aarestrasse 30 Bahnhofstrasse 94 Tiefenastrasse 2
3600 Thun 5000 Aarau 8640 Rapperswil
Tel. 033 222 23 23 Tel. 062 823 83 83 Tel. 055 210 36 56

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

Sexualität in Pädagogik und Beratung CAS Certificate of Advanced Studies und DAS Diploma of Advanced Studies

Sexualität ist ein zentrales und vitales Thema, das spezielle Anforderungen an Professionelle stellt. Die Studienprogramme werden in diesem Bereich in Kooperation mit CURAVIVA Luzern und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sexualpädagogik Dortmund angeboten.

Durchführung: Januar 2008 – Januar 2009

Informationen: Barbara Renggli, HSA Luzern,
Tel. 041 367 48 33, brenngli@hsa.fhz.ch,
www.hsa.fhz.ch/cassexualitaet

Ab 15.10.07 neu: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit



SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

Begegnung mit dem eigenen Ursprung, Abendseminar
16.10.2007

Ausbildung zum Sita-Mudra-Lehrer

«Neue Lebensqualität mit Sita-Mudra» – Energiequalitäten wie, In-Sich-Ruben, innere Stärke, Entspannung, wachsende Selbstheilungskräfte für Körper und Seele u. a. neu erleben
18.–20.10.07 und 11.–13.01.08
www.sita-mudras.com

Innere Kommunikation mit Kindern, Tagesseminar
Kindliches Verhalten aus neuem Blickwinkel erkennen
03.11.2007


Workshop – Spirituelle Geburtsbegleitung
26.11.2007

A/2008: Ausbildung zur Spirituellen GeburtsbegleiterIn
Begleitung für Eltern und Kinder, berufsbegleitende Ausbildung,
Start: 01.–05.05.08, 27.–30.08.08, Januar 2009, Mai 2009
www.spirituellegeburtsbegleitung.com

Leitung: Sita Kleinert
Amriswilerstr. 53 a | 9314 Steinebrunn
Telefon: 0(041)71/4 70 04 34
email: sitama@bluewin.ch



SitaMa Zentrum
LICHTZENTRUM AM BODENSEE



BDH
BUNDESRAATLICHE
EMPFEHLUNG

Ausbildungszyklus und Kurse entsprechen den Schweizer Ausbildungsempfehlungen!

PRO MEDICO

INFO-HOTLINE:
+49 (0) 62 34. 92 92 96

www.pro-medico-fortbildung.com

Medizinische Fortbildungsgesellschaft
Deutschland | Österreich | Schweiz

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

<p>Grundkurs I</p> <p>H147 22.10.-23.10.07 Villingen-Schw. H149 30.11.-01.12.07 München</p> <p>Grundkurs II</p> <p>H247 23.10.-24.10.07 Villingen-Schw. H249 01.12.-02.12.07 München</p> <p>Aufbaukurs A I</p> <p>H344 07.12.-08.12.07 München</p> <p>Praxiskurs P I</p> <p>H444 08.12.-09.12.07 München</p> <p>Aufbaukurs A II</p> <p>H542 23.11.-24.11.07 München</p> <p>Praxiskurs P II</p> <p>H742 24.11.-25.11.07 München</p> <p>Refresherkurs</p> <p>H636 19.10.-20.10.07 München</p> <p>Fallbesprechungskurs</p> <p>H826 20.10.-21.10.07 München</p> <p>Prüfungskurs</p> <p>H930 16.11.-17.11.07 München</p>	<p>TCM-SONDERKURSE</p> <p>Aku-Taping</p> <p>H2704 01.11.07 Mannheim H2707 19.12.07 München</p> <p>Shiatsu</p> <p>H1601 19.10.-20.10.07 Mannheim</p> <p>Geburtshilfe & TCM</p> <p>H3753 16.11.-18.11.07 Mannheim</p> <p>Puls- und Zungendiagnostik Teil 1 H2104 14.12.-16.12.07 Mannheim Puls- und Zungendiagnostik Teil 2 H2152 25.01.-27.01.08 Mannheim</p> <p>Chin. Ernährungs-Lehre Teil 1 H1212 02.11.-03.11.07 München Chin. Ernährungs-Lehre Teil 2 H1309 03.11.-04.11.07 München</p> <p>Punktelokal./Nadeltechnik</p> <p>H2812 31.10.07 Mannheim H2815 18.11.07 München</p> <p>TCM Vollausbildungskurse Termine finden Sie im Internet</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Ausbildung entspricht der BDH-Empfehlung

weitere Kurse-/Kursorte: www.Pro-Medico-Fortbildung.com



Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutscheschweiz **Heidi Zimmermann**, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon
Tel. 071 446 01 95, E-Mail: h.zimmermann@hebamme.ch

Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf www.hebamme.ch

Sektionsfortbildung

Sektion Bern

031 901 36 66

Berner Hebammenfortbildungstag

Dienstag, 6. November

2007, 8.45 bis 17 Uhr

Auditorium Ettore Rossi,
Kinderklinik Inselspital Bern

Offen für alle Interessierten
«Wochenbett – die vergessene Bedeutung einer prägenden Lebensphase»

Mit *Marie-Christine Gassmann*, Hebamme und Logopädin, *Simone Kirchner*, Hebamme, Lehrerin für Hebammenwesen und Diplom-Psychologin, und (anstelle der verhinderten Angelica Ensel) *Jule Friedrich*

Jule Friedrich ist Hebamme und Sozial- und Gesundheitsmanagerin. Neben der freiberuflichen Arbeit in der Wochenbettbetreuung ist sie als Gutachterin der WHO/UNICEF-Initiative Babyfreundliches Krankenhaus tätig sowie als Autorin und Referentin zu den Themen Stillen und Auswirkung von Gewalt gegen Mädchen und Frauen auf die reproduktive Lebensphase.

Mitglieder: Fr.100.–/Tageskasse Fr. 110.–, Nichtmitglieder Fr. 150.–/Tageskasse Fr. 160.–, Hebammen in Ausbildung Fr. 50.– /Tageskasse Fr. 60.–

Einzahlung auf PC Nr. 46-143308-5 gilt als Anmeldung, bis 31.10.07

Ausführliche Einladung erhältlich bei:
Lisa Mees-Liechti, Hofwilstr. 34,
3053 Münchenbuchsee,
Telefon 031 862 12 06,
lisa4baby@hotmail.com

Neue Broschüre und Abschied

Liebe Kolleginnen,

wieder ist ein Jahr bald vorbei und in Euren Händen liegt eine neue Broschüre, die Weiterbildungsbrochure des SHV 2008. Es ist meine letzte Weiterbildungsbrochure dieser Art, die ich zusammengestellt habe. Meine Stelle als Bildungsbeauftragte ist ab Januar 2008 neu zu besetzen. Ich habe diese Arbeit gerne gemacht und sie sehr spannend und kreativ erlebt. Jetzt möchte ich mich

vermehrt meinen innersten Wünschen und Sehnsüchten zuwenden. Und das braucht Zeit.

Ich danke Euch herzlich für all die Rückmeldungen und Unterstützung in den letzten Jahren und wünsche allen spannenden Stunden beim Durchblättern und Stöbern nach Neuem und Interessantem.

Für die Weiterbildungsbrochure 2008 haben wir uns

an ein neues Titelblatt gewagt. Gedacht ist es, den Hintergrund farblich jedes Jahr zu verändern, die Zeichnung würde die gleiche bleiben. Ich nehme gerne Eure Eindrücke und Rückmeldungen betreffend Aussage, Gestaltung, Gefallen entgegen.

Bitte schickt Euer Mail an h.zimmermann@hebamme.ch oder Tel. an 071 446 01 95. Herzlichen Dank!

Heidi Zimmermann,
Bildungsbeauftragte SHV

Herbstkurse

Noch freie Plätze

Kurs B1:
Fachmodul Geburtsvorbereitung Teil 2, 3.–4. November 2007, Hochdorf LU

Mit Regula Muff und Christine Deflorin. Themen: Atem, Lektionsaufbau.

Kurs B1:
Fachmodul Geburtsvorbereitung Teil 3, 15.–16. Dezember 2007, Hochdorf LU

Mit Regula Muff. Themen: Bewegung, Fitness, Hilfsmittel.

Kurs D2:
Homöopathie mit Dr. Graf, Teil 2, 2.–3. November 2007, Schwarzenberg LU

Themen: das Wochenbett, der lange Weg zur Arznei

Kurs D5:
Homöopathie mit Dr. Graf, Teil 5, 3.–4. November 2007, Schwarzenberg LU

Thema: Homöopathische Behandlung der Stillstörungen

Kurs C:
Trauma erkennen – Trauma begleiten, ab 13. November 2007

Bis Mai 2008 (12 Tage) mit

Christiane und Alexander Sauter, 13.–15. November Teil 1: Ursachen und Auswirkungen von Trauma, systemische Gesprächsführung, Arbeit mit inneren Bildern.

Kurs 27:
Hepatitis, Herpes, HIV, Sucht, (Infektionen in der Schwangerschaft) 12. November 2007, Zürich

Mit Frau Dr.med.G. Hebisch.

Kurs 28:
Stoffwechselerkrankungen Pränatale Betreuung, 13. November 2007, Zürich

Mit Dr. med. F. Krähenmann und Ruth Tobler. Themen: Schilddrüsenstörungen, Diabetes in der Schwangerschaft, Pränatalstation, Pränatalpraxis.

Kurs 29:
Schmerzmanagement bei Neugeborenen, 16. November 2007, Olten

Mit Dr. Eva Cignacco, Umgang mit der Einschätzung des Schmerzes und den Behandlungsmöglichkeiten bei Neugeborenen.

Kurs 30:
Leitung von Rückbildungskursen für Frauen nach Kindsverlust, 23.–24. November 2007, Bern

Mit M. CH. Gassmann und H. Gschwend, Themen: die Kursleiterin, Situation der Frau, Zusammenspiel von Körper und Psyche in der Trauerphase

Aussichten für 2008

Kurs 1a: Der tanzende Beckenboden, Basiskurs, 14. Januar 2008, Zürich

Kurs E: Teekräuter – Kräutertee Teil 4, 17. Januar 2008, Bern

Kurs G: Geburtsvorbereitung im Wasser, 28. Januar bis 2. Februar 2008, Bad Ramsach, mit Anna Maria Kalasek und Benny Vermeire

Kurs H: Hypnose Teil 3, 24. Januar 2008, Olten



Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de la formation Suisse romande et Tessin **Karine Allaman**, Chemin du Mont-Tendre 14, 1163 Etoy, tél. 021 634 92 05 ou 079 422 06 08, e-mail: k.allaman@sage-femme.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne, par écrit

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Les cours de novembre et décembre 2007

Il reste encore quelques places disponibles



Initiation à l'homéopathie dans le cadre d'une pratique de sage-femme

Cours de 4 jours à Aigle avec Mme Anne Burkhalter, sage-femme. M^{me} Burkhalter est formée à l'ESRHU (Ecole Suisse Romande d'Homéopathie Uniciste). Sage-femme indépendante, elle enseigne à Espace compétence et à l'ESRHU.

Cette formation vous permettra une sensibilisation à la théorie et aux principes de l'homéopathie uniciste. Vous travaillerez à partir de cas cliniques obstétricaux et à l'aide du répertoire d'homéopathie et de la matière médicale.

Vous pratiquerez une anamnèse dans le domaine professionnel de la sage-femme et pourrez répertorier et prescrire en homéopathie dans le

cadre d'une pratique pure de sage-femme.

Organisation: FSSF

Cette formation s'adresse aux sages-femmes.

Vendredi 16, 23 novembre 2007 et 7, 14 décembre 2007 de 9 h à 1 h, Aigle.

Prise en charge de la menace d'accouchement prématuré

Cours d'une journée à Lausanne avec le Dr. Yvan Vial, gynécologue-obstétricien, responsable de l'Unité d'échographie et de médecine foetomaternelle du CHUV accompagné d'un pédopsychiatre.

Lors de ce cours, les thèmes suivants seront abordés: rappel théorique sur la menace d'accouchement prématuré; rôle de la sage-femme et pri-

se en charge spécifique; nouvelles méthodes de traitement et protocoles; impact psychoaffectif de la MAP et influence sur le déroulement de la grossesse.

Cette formation sera enrichie de présentations de cas, d'échanges interactifs et de questions-réponses.

Organisation: FSSF

Ce cours est ouvert aux sages-femmes et aux étudiantes sages-femmes.

CHUV, Lausanne, le 11 décembre 2007, de 9 h à 16 h 30.

Je vous recommande vivement ces deux formations. Pensez à vous inscrire rapidement, car il ne reste plus que quelques places.

Karine Allaman

Annoncez-vous!

Accompagnatrice des cours FSSF

Le conseil consultatif de la formation continue recherche une sage-femme accompagnatrice des cours de la FSSF. Nous comptons, à ce jour, 3 accompagnatrices de cours. Le programme de formation continue s'enrichit et nous souhaiterions engager une nouvelle accompagnatrice.

Votre rôle:

- Suivre 3 à 4 formations proposées par la FSSF
- Répondre sur place aux questions organisationnelles
- Distribuer les documents de la FSSF
- Etre à l'écoute des participantes

Si ce job vous intéresse, merci d'aviser Karine Allaman qui pourra vous donner de plus amples informations.

Formations 2008

Numéro du cours et titre	Formateur	Durée	Lieu et date
1. Prise en charge du nouveau-né sain à la naissance	J. Llor	1 jour	21 février 2008, Espaces compétences, Cully
2. Massaggio neonatale: corso base	G. Calfish	6 jours	22-23 febbraio, 4-5 aprile, 30-31 maggio 2008, Lugano/Ticino
3. L'accouchement physiologique: sensations et mécanismes	B. de Gasquet + A. Perrin	4 jours	25-27 février et 9 mai 2008, CHUV-Lausanne
4. L'éducation du périnée	S. Uhlig Schwaar	2 jours	6-7 mars 2008, Colombier
5. La pré-éclampsie et le HELLP syndrome	M. Boulevain	1 jour	8 avril 2008, Nyon
6. Méthodologie de projet	M.-CL. Monney-Hunkeler	3 jours	21-22 avril et 16 juin 2008, Villars-sur-Glâne
7. Etats de vigilance et pleurs des bébés	M. Gosse	2 jours	30-31 mai 2008, Monthey
8. La respiration	B. Calay-Germain	3 jours	2-4 juin 2008, Genève
9. Dépression du pré et post-partum: rôle de la sage-femme	M. Pichon + J. Grenier + N. Nanzer	1 jour	9 juin 2008, Nyon
10. Introduction à la Kinesthétique	G. Calfish	4 jours	29-30 août et 12 septembre et 7 novembre 2008, Vevey
11. Migration et maternité	E. Roulet + I. Rossi + J-C. Métraux	3 jours	12/19/26 septembre 2008, Lausanne
12. Le nouveau-né: pathologies des premiers jours de vie	M. Roth	1 jour	2 octobre 2008, Espaces compétences, Cully
13. Élaboration de son propre bilan-portfolio de compétences	C. Gollut	2 jours	24-25 novembre 2008, Monthey
14. La préparation à la naissance: approche globale	M. Gosse, J-B. Delorme, L. Gajo	3 jours	4-6 décembre 2008, Vevey